

Bericht zur WissKom2010 "eLibrary - den Wandel gestalten"
5. Konferenz der Zentralbibliothek im Forschungszentrum Jülich
8.-10. November 2010

Bei der Konferenz WissKom2010 drehte sich alles um den Wandel von Bibliotheken vor allem im Umfeld von Naturwissenschaft und Technik mit einem Schwerpunkt auf virtuelle Portale für Literatur, Information und den damit verbundenen Dienstleistungen. Die Möglichkeit zur nahezu kompletten Virtualisierung von Informations- und Dienstleistungen und deren umfassende Auswirkungen auf den Betrieb und die strategische Ausrichtung von Bibliotheken und Informationseinrichtungen standen im Mittelpunkt.

Ziel der Konferenz war es unter anderem neue Konzepte der Informationsversorgung zu entwerfen, innovative Angebotsformen zu entwickeln und deren Nutzung professionell zu evaluieren. Dafür wurden die folgenden Hauptthemenblöcke definiert:

- Informationsversorgung im Wandel
- Lösungen für das elektronische Bestandsmanagement
- Bestandsmanagement: Strategien lokal und national
- Aspekte einer Virtuellen Bibliothek
- Bibliotheken verändern sich: Beispiele aus der Praxis

Begleitet wurden die Konferenzvorträge von einer Posterausstellung sowie einem Ausstellerforum mit Firmenvorträgen.

Eröffnet wurde die Wisskom 2010 vom Meteorologen und Wettermoderator **Sven Plöger** mit der Festrede „Gute Aussichten für morgen?“, ein launiger Vortrag, in dem unter anderem der Frage nachging, welchen Einfluss der Faktor "Mensch" an der weltweiten Klimaveränderung hat. Eine insgesamt sehr unterhaltsame Rede mit zahlreichen Anekdoten und Vergleichen, die Lust auf mehr machte.

Die folgenden Keynote-Speaker führten dann an den folgenden Konferenztagen mit ihren Vorträgen in die jeweiligen Hauptthemenblöcke ein:

- Alice Keller: „In Print oder am Bildschirm? Leseverhalten von Studierenden in Oxford“
- Werner Reinhardt: „10y GASCO + 13y KONSORTIEN = eONLY? ... oder?“
- Felix Haest: „Evaluation of Research Performance. Is there a role for libraries?“
- Ralf Schimmer: „Ein Kind des Strukturwandels: Die Max Planck Digital Library“

Im Folgenden gehe ich auf zwei Keynotes besonders ein:

Alice Keller berichtete in ihrem Vortrag „In Print oder am Bildschirm? Leseverhalten von Studierenden in Oxford“ von den Ergebnissen einer Studie, die sie in ihrem Forschungsaufenthalt an der Universität Oxford durchführte. Dabei versuchte sie die Frage zu beantworten, aus welchen Gründen Studierende sich entweder für das gedruckte oder das elektronische Medium entscheiden. Die Studie beschränkte sich nicht ausschließlich auf die Studienliteratur, sondern betrachtete das Leseverhalten der Studierenden als Ganzes. Fragen wie „Wo, wann, was, wie und wozu lesen Studierende?“ oder „Welche Faktoren beeinflussen ihre Wahl, ob sie den Lesestoff in gedruckter Form oder am Bildschirm konsultieren?“ standen im Mittelpunkt. Sehr interessant fand ich den methodischen Ansatz, nämlich die Auswertung von Photo-Interviews. Studierende wurden aufgefordert, mit ihrem Mobiltelefon über drei Tage Photographien von sich selbst beim Lesen zu machen und

diese, ergänzt mit einem Kurztex, über das Handy einzusenden. Das so erstellte Photo-Lesetagebuch diente danach als Grundlage für das anschließende Einzelinterview.

Werner Reinhardt eröffnete den zweiten Konferenztag als Keynote Speaker mit seinem Vortrag „10y GASCO + 13y KONSORTIEN = eONLY? ... oder?“ einen Rück- sowie Ausblick auf Konsortien zur Lizenzierung elektronischer Zeitschriften und zitierte dabei auch immer wieder aus Alice Kellers Dissertation „Zeitschriften in der Krise“, eine eindeutige Referenz an die Keynote Speakerin des Vortages. Aus österreichischer Sicht waren vor allem Reinhardts anschließende Ausführungen zu den Nationallizenzen in Deutschland interessant.

Anschließend an die Keynote Vorträge folgten jeweils zwei Einzelvorträge, die weitere Aspekte zum vom Keynote-Speaker eingeführten Thema vertieften. Im Folgenden möchte ich einen Vortrag aus dem Themenblock „Aspekte einer virtuellen Bibliothek“ hervorheben. **Daniel Formanek** berichtete in seinem Vortrag „Van Swieten Student 2.0“ wie die Medizinische Universität Wien die Pflichtliteratur ihrer Studenten in die Welt des Web 2.0 transferieren möchte: Hinter dem Link <http://ub.meduniwien.ac.at/wpopac/welcome> lässt sich ein Katalog 2.0 abrufen, welcher die gesamte prüfungsrelevante Literatur, nämlich Bücher, E-Books, Lernunterlagen der Lehrenden und Studierenden, an einer Stelle vereint, miteinander verknüpft und recherchierbar macht. Dazu wird die Blog-Software Wordpress und die Erweiterung Scriblio verwendet, die es ermöglicht, einen Katalog in einen Wordpress-Blog zu integrieren. Zum einen wird Kataloganreicherung mit Covers, Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, ähnlichen Buchtitel usw. genutzt. Zum anderen gibt es die Möglichkeit, dass Studierende sich über Kommentieren und Bewerten der Literatur und die Möglichkeit sich aktiv am Inhalt beteiligen können. Letztlich erhofft sich die UB der Medizinischen Universität Wien durch direkte Verlinkungen zum Volltext, die Nutzungszahlen der E-Books zu erhöhen. Da bereits mehr als 25% des Bestandes der Lehrbuchsammlung als E-Book zugänglich ist und hier auch weiterhin investiert werden soll, muss gerade dieser auch attraktiv und leicht zugänglich gemacht werden.

Stellvertretend für viele hervorragende Poster in der Posterausstellung möchte ich das Poster von **Gernot Deinzer** und **Helge Knüttel** von der UB Regensburg herausgreifen, das sie unter dem Titel „Die benutzerorientierte Präsentation von E-Books an der Universitätsbibliothek Regensburg“ präsentierten. Auf Basis der Software EPrints wurde an der UB Regensburg eine eigene Präsentationsplattform für E-Books (<http://ebooks.bibliothek.uni-regensburg.de/>) geschaffen, um dieser neuen Medienform eine benutzerfreundliche, medienspezifische Präsentation zu verschaffen, die der Bibliothekskatalog bislang nicht bieten konnte. Die Einträge erfassen neben den bibliographischen Metadaten auch technische und Lizenzinformationen. Soweit möglich wird auch der Volltext gespeichert. In Anpassung an die großen, anbieterabhängigen Unterschiede bei Lizenzen und technischer Basis der E-Books werden bei jedem Eintrag ausführliche Benutzungshinweise gegeben. Ergänzt werden die Einträge um Kurzbeschreibungen, Cover-Abbildungen, Stichwörter etc. Die Volltexte werden, sofern dies rechtlich vereinbart ist, indiziert und somit durchsuchbar gemacht, eine hervorragende Ergänzung zur reinen Metadatenuche. Zusätzlich sind die Seiten des Portals für Suchmaschinen optimiert. Somit wird der Bestand an E-Books auch in Suchmaschinen angezeigt.

Aufgelockert wurden die Vortragsserien am Dienstagnachmittag von Kurzausflügen auf dem Betriebsgelände des Forschungszentrums unter dem Titel „Highlights Jülicher Forschung - Themenführungen auf dem Campus des Forschungszentrums“. Ich nahm dabei an der Führung zur Zentralabteilung Technologie teil, die sich um die Konstruktion von wissenschaftlich-technischen Spezialgeräten mit Prototypcharakter kümmert. Es war äußerst

interessant zu sehen, welche Geräte und Fertigkeiten eingesetzt werden können, um die im Forschungszentrum benötigten physikalisch - technischen Versuchsanlagen und Geräte mit Prototypencharakter zu fertigen.

Höhepunkt im Rahmenprogramm war der Festabend im Energeticon Alsdorf und zwar konkret im historischen Fördermaschinenhaus des ehemaligen Steinkohlebergwerkes "Anna II" in Alsdorf statt - eine einzigartige Atmosphäre genau passend für diesen Abend.



(Quellen:

http://www.energeticon.de/images/phocagallery/OrtundRaum/thumbs/phoca_thumb_1_DSC_0912_015.JPG

http://www.energeticon.de/images/phocagallery/OrtundRaum/thumbs/phoca_thumb_1_010_004.JPG)

Auch wenn das Jülicher Forschungszentrum doch recht abgelegen ist - die nächsten größeren Städte sind Aachen bzw. Düsseldorf - bestanden dank der exzellenten Organisation wirklich gute Anbindungen an die Infrastruktur. Es wurden etwa Transfers in die Hotels sowie eigens Shuttles zum Bahnhof organisiert.

Mein besonderer Dank gilt abschließend BI International, welches mir dank der finanziellen Unterstützung die Teilnahme an der WissKom2010 ermöglichte.

Links:

<http://www2.fz-juelich.de/zb/wisskom2010>

<http://www.energeticon.de/>